

Spontanwanderung St. Blasien-Lehenkopf-Klosterweiher

Da wegen des Regenwetters auch Ursi's Wanderung in Flims ausfiel, organisierte ich am Donnerstag, den 31. Juli 2014 spontan eine Schwarzwaldwanderung. So besammelten sich auf meine Einladung Urs, Suzanne, Myrtha, Ursi Meyer, Madlen, Evelyn, Trudi mit Bamba und Rosmarie um 9 Uhr auf dem Prakplatz unseres Gemeindehauses. Mit 3 Autos fuhren wir nach St. Blasien, wo wir uns zuerst in einem netten Kaffee kulinarisch auf die bevorstehende Wanderung vorbereiteten. Die Auslage der Patisserie war „erschreckend“ verlockend, so liessen sich einige Wenige mit einer grossen süssen „Schnecke“ verwöhnen. Da im Zentrum nur eine 3 stündige Parkdauer



erlaubt ist, platzierten wir die Autos an den Rand der kleinen Stadt auf einem Gratisparkplatz. Die Wanderung führte deshalb zurück durch die ehemalige



Klosteranlage mit ihrem alles überragendem Dom, den angrenzenden eindrücklichen Gebäuden und dem kleinen, aber friedlichen Klosterpark. Bald ging es relativ steil aufwärts auf den Lehenkopf (ca. 1 ½ Stunden). Die Ueberraschung im Wald war gross, war der Waldweg doch gesäumt mit unzähligen Himbeer- und Heidelbeersträuchern, die voller



Früchte hingen. Die Luft war frisch und sauber nach dem langen Regen und die Sonne „lugte“ auch zwischen den Bäumen hindurch. Auf der Höhe angekommen, ragte der alte, geschindelte Holzturm in den Himmel. Natürlich mussten wir ihn besteigen und die ausgedehnten Wälder und Hügel des Schwarzwaldes bestaunen. Die Schweizer Alpen konnten wir jedoch nicht sehen, da noch zu viel Gewölk den Horizont bedeckte.

Am Fusse des Turmes bot sich eine Bank und verschiedene Sitzgelegenheiten an der Sonne an, ideal für eine Mittagspause und um uns aus dem Rucksack zu verpflegen. Das Dessert holten sich einige von uns in den umliegenden Heidelbeersträuchern. Nach ausgedehnter Pause setzten wir unsere Wanderung durch Wald und Feld fort, immer wieder Beeren am Wegrand pflückend. Plötzlich aber wurden Pilze gesichtet und so ergab sich nahezu eine Suchkonkurrenz zwischen den Pilzkennerinnen und uns Beerensammlern. Beide Gruppen waren bis am Ende der Tour sehr erfolgreich. Dies war aber nur möglich dank der Geduld und des Verständnisses der „Nichtsuchenden“. Herzlichen Dank, dass ihr immer wieder ohne Murren gewartet habt! Nach etwa einer weiteren



Stunde kamen wir an den ruhig und friedlich daliegenden Klosterweiher. Das Ausflugsrestaurant am Ufer konnten wir selbstverständlich nicht ignorieren. So postierten wir uns auf der Gartenterrasse unter dem Schatten der Schirme und genossen die Pause mit Tranksame und Glacé. Als wir dann unsere Wanderung durch nahezu unendliche Wälder

fortsetzten, kam das bewährte GPS von Urs zum erfolgreichen Einsatz. Er lotste uns kreuz und quer auf richtigem Pfad wieder zurück nach St. Blasien, wo immerhin anstelle des GPS meine St. Blasien-Kenntnisse kurz zum Zuge kamen!!



Nachdem wir gute 4 Stunden gewandert sind (eine moderate, empfehlenswerte und schöne Wanderung), hatte niemand mehr Lust, einzukehren und so verabschiedeten wir uns auf dem Parkplatz und fuhren ohne Verkehrsstörungen nach Nussbaumen zurück. Ich danke den sieben Kolleginnen und Urs für ihre Begleitung und die Möglichkeit, einen herrlichen Wandertag gemeinsam zu genießen. Da wir die abwechslungsreichen Wanderwege im nahen Schwarzwald zu wenig kennen, habe ich mich entschlossen, diesen Sommer in der Umgebung von St. Blasien nochmals ein Wanderung zu organisieren und auf unserem nächstjährigen Programm ein paar weitere Varianten offiziell hinzu zu fügen, nicht zuletzt auch wegen der feinen „Schnecken“ und der süssen Schwarzwaldtorten in grossen Portionen..haha! Nein natürlich wegen der Nähe zu unseren Wohnorten und der schönen Natur.

Der Tourenleiter:

Gerd